

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Raatz, Inge:

Geschichten-Erzählen. Peter Handkes Weg zu einem neuen epischen Gattungsverständnis in seiner Tetralogie *Langsame Heimkehr*/ Inge Raatz.

Aachen : Shaker, 1999

(Studien zur Literatur und Kunst)

Zugl.: Aachen, Techn. Hochsch., Diss., 1999

ISBN 3-8265-6832-X

D 82 (Diss. RWTH Aachen)

Copyright Shaker Verlag 1999

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-6832-X

ISSN 1433-1497

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Die vorliegende Arbeit unternimmt es, anhand genauer Einzelanalysen zur Tetralogie 'Langsame Heimkehr' von Peter Handke 'Geschichte' als neuen epischen Gattungsbegriff zu definieren. Dabei erweisen sich eine gleichmäßige Textrhythmisierung sowie eine naive Sprachgestaltung als konstitutiv für die neue Erzählform, die vor allem Elemente der traditionellen Prosagattungen Märchen, Novelle und Roman wiederbelebt.

Wenn der zweite Text innerhalb der Werkreihe als beispielhafte Ausgestaltung einer 'Geschichte' nachgewiesen wird, zeigt sich die Tetralogie insgesamt als Höhepunkt in der erzählerischen Entwicklung Handkes auf seinem Weg von einer destruktiven zu einer konstruktiven Schreibphase.

Die Notwendigkeit, im Vollzug der Textanalysen erzähltheoretische Erkenntnisse mit positivistischen Forschungsergebnissen zu verknüpfen, ermöglicht nicht nur eine Versachlichung der sehr kontroversen Diskussion um einen lebenden Schriftsteller.

Zugleich unterstützen die Untersuchungen den Anspruch einer geisteswissenschaftlich orientierten Literaturbetrachtung, ihre Ergebnisse an einer Vorstellung von Dichtung auszurichten, die Sprache als 'ästhetisches Phänomen' nach wie vor erfaßt.

Das Resultat begreift sich in dem Zusammenhang als Angebot an eine bis heute nicht abgeschlossene Erzähltheorie innerhalb der Literaturwissenschaften. Die Erläuterungen des für Handkes Werk einflußreichen Philosophen Heidegger zum Phänomen der Zeit sind richtungssweisend für die Erstellung des entsprechenden Beschreibungsapparates.

Bei der Aufdeckung der vielfältigen Bezüge von Handkes Prosawerk zu den Epochen der Literaturgeschichte, unter denen die der Romantik mit Novalis' Ironiekonzept eine herausragende Rolle einnimmt, wird vor allem eines deutlich: Seine Erzählungen der 80er Jahre weisen die zunehmende Tendenz auf, sich von der durch Nietzsche begründeten und bis heute machtvollen Epoche der Moderne zu entfernen, um auf diesem Weg zu einer neuen religiösen Offenheit in ihrer Poesie zu finden.